

NOTIZEN

DSL für ganz Bach

Bach. Ortsvorsteherin Christine Möller will für ganz Bach schnelles Internet. Derzeit sei nur der östliche, Erbach zugewandte Teil ausreichend versorgt, da sich die zuständige Schalteinheit im Hauptort befinde, erklärte sie in der Sitzung des Ortschaftsrats. Sie verhandle aber derzeit darüber, diesen „Knoten“ bis Bach zu erweitern. „Dann wäre der ganze Ort versorgt“, sagte die Ortsvorsteherin. fg

Ladendieb spritzt Heroin

Blaubeuren. Kurz vor Ladenschluss wurde am Freitagabend in einem Blaubeurer Supermarkt ein Mann beobachtet, wie er ein Kartenspiel einsteckte. Als er den Laden verlassen wollte, sprach ihn das Verkaufspersonal an, weil er nicht bezahlt hatte. Nach Angaben der Polizei, konnte sich der Mann zwar zunächst losreißen, mithilfe zweier Passanten wurde er dann aber festgehalten. Dabei fiel der Rucksack des Mannes zu Boden und drei, ebenfalls gestohlene, Schnapsflaschen gingen zu Bruch. Während der 21-Jährige zusammen mit dem Personal aus dem Supermarkt auf die Polizei wartete, setzte er sich eine Heroinspritze.

Vortrag über Sartre

Bernstadt. Im Rahmen der Reihe „Dichter & Denker“ veranstaltet die vH Ulm zusammen mit der Gemeinde Bernstadt und der Arge Kunst und Kultur einen Vortrag von Dr. Helene Lorenz-Baier mit dem Titel „Jean-Paul Sartre“. Dabei geht es um Sartres Existenzialismus. Beginn ist am Mittwoch, 21. Januar, um 19.30 Uhr im historischen Saal des Bernstadter Rathauses.

Wo ist Platz für Linde?

Ersingen. Wohin mit der Linde, die Ersingen bei dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ gewonnen hat? Das fragte Ersingens Ortsvorsteher Egon Benz kürzlich in der Sitzung des Ortschaftsrats. Hergeben will er den Ehrenpreis natürlich nicht. Allerdings sollte seiner Ansicht nach schon ein geeigneter Platz für den Baum gefunden werden. Und ist der Platz bestimmt und wird die Linde gepflanzt, dann „kommt auch der Landrat und es gibt ein Fest“, meinte der Ortsvorsteher. fg

# „Das ist fast schon kitschig“

Forscher zeigen in Blaubeuren vor 850 Gästen Bilder von der Wunderwelt des Blautopfs

Zu einer Schwärmerei über die Schönheit der Blauhöhle geriet zeitweise der Vortrag der „Arge Blautopf“ in Blaubeuren. Bei der Veranstaltung für die Aktion 100.000 spendeten rund 850 Besucher kräftigen Beifall.

JOACHIM STRIEBEL

Blaubeuren. Der Blautopf birgt viele Geheimnisse. Eines wurde jetzt gelüftet. Ein Schwert, das Blautopf-Pionier Manfred Keller von der Höhlenforschungsgruppe Göppingen-Eschenbach in den 60er Jahren im Quelltopf gefunden hat, wurde nun als keltische Waffe aus der Zeit von 300 Jahre vor Christus identifiziert. Blautopf-Taucher Rainer Straub und Achim Lehmkuhl, als ehrenamtlich Beauftragter der Denkmalpflege ein Experte für keltische Funde, übergaben am Freitagabend das 66 Zentimeter lange Schwert und ein Stück der Schwertscheide an Blaubeurens Bürgermeister Jörg Seibold. Kustos Erich Lauffer wird den einmaligen Fund zusammen mit einem mittelalterlichen Hiebschwert, das Manfred Keller ebenfalls zufällig und ohne zu graben im Blautopf fand und in seinem Hobbykeller lagerte, in einer Vitrine im Heimatmuseum ausstellen. Kellers Witwe hatte die Schwerter und anderen Gegenstände der „Arge Blautopf“ zur Verfügung gestellt. Die feierliche Übergabe des 2300 Jahre alten Schwertes zu Beginn der Benefizveranstaltung wurde umrahmt von Klarinettenstücken, gespielt von Daniela Frommelt.

So rein und klar wie die Töne der Berufsmusikerin sind die Tropfsteine in den über Wasser liegenden Abschnitten der Blautophöhle. Nur geübte Höhlentaucher, die die 1250 Meter lange Tauchstrecke vom Blautopf bis zum Mörikedom schaffen und in der Lage sind, sich durch mehrere Engstellen zu quetschen, bekommen sie zu Gesicht. Mit Fotos und einem Film gewährten die Forscher nun den Zuschauern Ein-



850 Zuschauer waren begeistert von der Expedition in den Blautopf. Strahlend nahm Bürgermeister Jörg Seibold (re.) ein keltisches Schwert von Achim Lehmkuhl (mitte) und Rainer Straub entgegen. Fotos: Striebel/Könneke

blicke: Schneeweiße, bis zu 15 Meter hohe Sinterkaskaden, Tropfsteine, so genannte Excentriques, die in alle Richtungen wachsen, Tropfsteine in Spaghettiform oder Stalagmiten ganz in Schwarz, von Eisenmangan überzogen. Dazu Kalzit- und filigrane Gipskristalle und mit glasklarem Wasser gefüllte Sinterbecken. „Wir sind mit offenen Mund durchgelaufen“, beschrieb Michael Kühn einen Spaziergang durchs „Reich der schönen Lau“. „Dass es so etwas auf der Schwäbischen Alb, unserer Heimat gibt, war unvorstellbar“, sagte Andreas Kücha. Und Werner Gieswein kommentierte seine Begeisterung so: „Das ist fast schon kitschig“.

Kücha, der stellvertretende Projektleiter, fasste die Aktivitäten der „Arge Blautopf“ im Jahr 2008 zusam-



men: Bei drei Biwaktouren wurden neue Gänge mit einer Länge von 700 Metern entdeckt. Vermessen wurden Gänge und Hallen mit einer Gesamtlänge von 1,2 Kilometern. So ist das aus Vetterhöhle (2100 Meter) und Blautophöhle (4443 Meter) bestehende Blauhöhlsystem (6543 Meter) die längste Höhle der Schwäbischen Alb. Die Forscher,

die ehrenamtlich, aber mit wissenschaftlichem Anspruch arbeiten, zeigten Lageskizzen. Demnach befindet sich der Endversterz, der derzeit ein Weiterkommen verhindert, unter dem westlichen Ende des Seißener Gewerbegebiets an der B 28. Grund zur Besorgnis gebe es nicht, die Überdeckung sei rund 150 Meter mächtig, ließ Kücha das Publi-

kum wissen. Für Erstaunen sorgten die Größenangaben für die größte Halle, die „Apokalypse“. Die sei so riesig, dass die Stadthalle „locker reinpasst, sogar mehrfach“, sagte Michael Kühn. Dort übernachteten die Taucher in einem Igluzelt. Mit Humor berichteten sie am Freitag vom Lagerleben. Er habe nicht gut geschlafen, gestand Gieswein. Nicht etwa, weil er im Zelt keinen Platz mehr gefunden hatte oder das Essen nicht wie zu Hause war. „Ich hatte mein Kopfkissen vergessen.“

Bedeutsam für einen möglichen trockenen Forschungs- oder gar Besucherzugang ist die Entdeckung des Ganges „Stairway to Heaven“. Eindrücklich schilderten die Forscher, wie sie am Ende des Ganges vor einem Versterz saßen und ein seltsames Pfeifen hörten. Das Geräusch war weg, dann war es wieder da. Schließlich die Erkenntnis: „Das können nur Motorengeräusche sein“. Die Forscher hörten Lastwagen, die auf der Blaubeurer Steige (B 28) führen. Mit der Frage eines möglichen Zugangs wird sich am Dienstag der Blaubeurer Gemeinderat befassen.

Vielleicht können Interessierte irgendwann selbst die Schönheiten des Höhlensystems erblicken. Einen Vorgeschmack gibt der Bildband „Faszination Blautopf“, der am Samstag, 4. April, vorgestellt wird. Natürlich am Blautopf.

Wiederholung in Ulm

Karl Bacherle, Leiter der Aktion 100.000 der SÜDWEST PRESSE, dankte den Höhlentauchern für die Unterstützung der Hilfsaktion, die in Blaubeuren diesmal unter anderem den Diakonieladen, zwei Selbsthilfgruppen und 37 Familien unterstützt. Die „Arge Blautopf“ wiederholt ihren Vortrag „Wunderwelt Blautopf“ am Freitag, 6. Februar, im Kornhaus in Ulm. Beginn: 19 Uhr. Karten gibt es bei der SÜDWEST PRESSE.

SÜDWEST PRESSE Prämien

## Winter-Wunder-Prämien-Land

Cooler Prämien für 12 Monate Lesespaß – jetzt Abonnenten werben!

**1 Hast du Töne!**

**PANASONIC Micro-Anlage SC-EN36**  
Kompaktes CD-Tuner System mit Aluminiumfront  
CD-Player mit motorbetriebenem Frontpanel, MP3, CD-R/RW, Top Klang-Qualität, Timer, ECO-Sparmodus, Fernbedienung (inkl. Batterien)  
**Zuzahlung 29,- €**

**2 Powersauger**

**SIEMENS Bodenstaubsauger, 2.000 W**  
Ultra Air II Hygienefilterung, elektronische Saugkraftregulierung, umschaltbare Rollendüse, fjordblau

**3 Winterplus**

**100,- € Prämie**  
auf Ihr Konto, wenn Sie uns einen neuen Abonnenten vermittelt

**4 Manege frei**

**PLAYMOBIL Großes Zirkuszelt**  
Manege, Künstler, Logensitze, Bänke, Zeltdach zum Öffnen, LED Beleuchtung, Maße: ca. B 60 x H 50 x T 48 cm

Empfehlen Sie Ihre Zeitung an Freunde, Verwandte oder Bekannte weiter, und wählen Sie als Vermittler eine der Top-Prämien auf dieser Seite – oder jede andere aus unserem umfangreichen Prospekt. Einfach anfordern – Tel. (0731) 156-546! PS: über 350 weitere attraktive Prämien finden Sie im Internet unter [www.swp.de/praemien](http://www.swp.de/praemien)

Neuer Abonnent

Ich bestelle hiermit zum \_\_\_\_\_ die SÜDWEST PRESSE auf die Dauer von mindestens 12 Monaten zum jeweils gültigen Bezugspreis (siehe Impressum).

Ich war die letzten 6 Monate nicht Abonnent der SÜDWEST PRESSE (Eigenwerbung kann nicht honoriert werden). Ferner versichere ich, dass mit diesem Auftrag keine Abbestellung der SÜDWEST PRESSE in irgendeiner Form verbunden ist.

Coupon bitte ausfüllen und einsenden an:

**SÜDWEST PRESSE**  
Abonentenservice  
Frauenstraße 77  
89073 Ulm

Oder per Fax an: (0731) 156-533.

Hier meine Adresse:

Vorname, Name \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Das Bezugsgeld soll mit Beginn der Lieferung jeweils  
 1/4-jährlich, am Anfang des Quartals  monatlich, am Monatsanfang, abgebucht werden.

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ Bank \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ 1. Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich bin berechtigt, innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt der Auftragsbestätigung mit den Bezugsbedingungen vom Abonnement ohne Angaben von Gründen gegenüber dem Verlag der SÜDWEST PRESSE zurückzutreten. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Nach Verstreichen dieser Frist erfolgt die Abgabe der Prämie an den Werber.

Datum \_\_\_\_\_ 2. Unterschrift \_\_\_\_\_

Vermittler/Absender

70-000260

Ich habe einen neuen SÜDWEST PRESSE-Abonnenten geworben. Er hat in den letzten 6 Monaten kein Vollabonnement der SÜDWEST PRESSE bezogen und verpflichtet sich, während der kommenden 12 Monate das Zeitungsabonnement nicht zu kündigen. Bitte reservieren Sie mir nach Überprüfung folgende Prämie (bitte ankreuzen):

- PANASONIC Micro-Anlage · 333708-1 (29 € Zuzahlung)
- SIEMENS Bodenstaubsauger · 255952-8  PLAYMOBIL Großes Zirkuszelt · 317984-2
- 100 € · 070200-9. Mein Konto: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_
- folgende andere Prämie aus [www.swp.de/praemien](http://www.swp.de/praemien) (bitte Art.-Nr. angeben): \_\_\_\_\_

Bitte schicken Sie mir Ihren aktuellen Prämienprospekt zu.  
 Meine Leserkarten-Nr. lautet: \_\_\_\_\_ (nur ausfüllen, wenn Sie bereits Abonnent sind)

Hier meine Adresse:

Vorname, Name \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Übrigens: Sie müssen selbst nicht Abonnent sein, um einen neuen Abonnenten für uns zu werben!